



Projektauftrag

Projekttitle: Gesamtprojekt Alter

Projektkategorie	Alter
Projektart	Hauptprojekt
Projektleiter / -leiterin	Christian Koch, ab 01.08.2021 Roland Rüegg
Kurzbeschreibung	Die demographische Situation zeigt, dass Senioren mit einem Bevölkerungsanteil von 21% eine grosse Altersgruppe mit spezifischen Herausforderungen darstellen. Ebenfalls gibt es in der Gemeinde eine Vielzahl von Akteuren, die Angebote für die Senioren anbieten. Das Projekt soll den Aufbau einer verbindlichen und ganzheitlichen Alterspolitik, unter Einbezug aller Akteure, ermöglichen.
Projektdauer	Geplanter Beginn: 02.09.2019 Geplantes Ende: 28.10.2022 Aktueller Stand: Teilziel A ist abgeschlossen, Teilziele B und C müssen überarbeitet werden
Projektorganisation	Entscheidungsträger: Gemeinderat Vorentscheidend: Steuergruppe EHG+ Koordination: Projektteam Ausarbeitung: Arbeitsgruppe Leitung Arbeitsgruppe: Christian Koch

Ausgangssituation / Problembeschreibung	<p>Auszug aus „Strategie für eine schweizerische Alterspolitik“</p> <p>Die Ausgestaltung der Alterspolitik wird heute intensiv und kontrovers diskutiert. Die Aufgaben, die sich der Alterspolitik gegenwärtig und in absehbarer Zukunft stellen, werden geprägt durch die demografische Entwicklung und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Die Lebenssituation der älteren Menschen, der Frauen ebenso wie der Männer, hat sich stark verändert, dasselbe gilt für die Beziehungen zwischen den Altersgruppen und den Generationen. Die Prozesse des Alterns sind individuell sehr verschieden und haben eine grosse Mannigfaltigkeit der Lebensgestaltung und der Formen des Alterns nach Geschlecht, Alter, Milieu, Bildungsgrad und wirtschaftlicher Situation zur Folge.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die demografische Entwicklung wird zu einer deutlichen Zunahme der Anzahl älterer Menschen und einer Verschiebung der Gewichte zwischen den Altersgruppen führen. Im Zentrum der öffentlichen Diskussion stehen insbesondere die Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Sozialwerke, die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt sowie das Verhältnis zwischen Eigenverantwortung, verwandtschaftlichen Netzwerken und öffentlichen Institutionen der Alterspolitik.• Im Besonderen hat die verlängerte durchschnittliche Lebenserwartung eine erweiterte gemeinsame Lebensspanne zwischen Jung und Alt zur Folge. Dies gilt, obwohl das Alter der Frauen und Männer bei der Geburt des ersten Kindes gestiegen ist. Dies eröffnet neue Beziehungspotenziale zwischen bis zu vier nebeneinander lebenden Generationen. Sie umfassen die Möglichkeit gegenseitiger Hilfe und Unterstützung im Alltag, den Austausch von
--	---

Erfahrungen und das gemeinsame Engagement für gesellschaftliche Aufgaben (Hüten von Enkelkindern, finanzielle Unterstützung junger Familien durch die Eltern, Besorgungen für die betagten Eltern etc.), können indessen auch zusätzliche Belastungen beinhalten. Generationsübergreifende Beziehungen sind darum aufgrund des unterschiedlichen Erfahrungshintergrundes, unterschiedlicher Lebenswelten und Interessenlagen nicht spannungsfrei.

- Im Allgemeinen hat sich die Lebenssituation der meisten älteren Menschen in unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht verbessert. Die Möglichkeit länger behinderungsfrei zu leben, den Austritt aus dem Erwerbsleben teilweise selbst zu bestimmen und die sozialstaatlich gute Absicherung im Alter ermöglichen einer grossen Mehrzahl der alten Menschen eine lange Phase aktiv gestalteten Lebens, unabhängig von der Unterstützung durch andere.
- Insgesamt hat sich das Bild des alten Menschen gewandelt, weg von Bildern der Gebrechlichkeit und des Verfalls hin zu einer Lebensphase, die ihren eigenen Wert und ihre eigenen Gestaltungsformen hat. Die Erkenntnisse der Gerontologie zeigen denn auch, dass das Alter zwar Leistungseinschränkungen mit sich bringt, jedoch auch Möglichkeiten zur Herausbildung und Pflege spezifischer Fähigkeiten beinhaltet. Allerdings bleibt das Bild des Alters zwiespältig. Aus der Perspektive der Individuen hat die Ausdehnung der Lebenswartung vorwiegend positive Aspekte. Aus der Perspektive der Gesellschaft überwiegen die Hinweise auf einen steigenden Bedarf an Unterstützung und Betreuung und den damit einhergehenden Herausforderungen. Hervorzuheben ist indessen der übereinstimmende Befund der gerontologischen Forschung, dass der Prozess des Alterns sehr individuell verläuft, von den Erfahrungen und Lebensumständen des gesamten Lebenslaufes mitgeprägt wird, und für viele Menschen bis ins hohe Alter noch gestaltbar ist.

Basierend auf diesen Gegebenheiten ergeben sich Herausforderungen in folgenden Themenbereichen:

- Leistungspotenzial
- Partizipation und selbstbestimmte Lebensführung
- Unterschiedliche Lebens- und Bedürfnislagen
- Lebenslaufperspektiven
- Solidarität
- Spannungsfeld Alterspolitik und Finanzierung
- Generationenpolitik

Alterspolitik ist darüber hinaus auch allgemeinen gesellschaftspolitischen Zielen verpflichtet. Erwähnt seien hier die Respektierung der Würde der Menschen und der freien Entfaltung der Persönlichkeit, wie sie sich aus den allgemeinen Menschenrechten ergibt, die grundsätzliche Selbstverantwortung der Individuen, auch im Alter, und die Beachtung der Chancengleichheit bei der Realisierung von Massnahmen.

Der Alterungsprozess verläuft einerseits individuell, andererseits stellen sich die Lebenssituationen und Bedürfnisse für unterschiedliche Personengruppen anders dar. Eine generelle Alterspolitik muss sich deshalb unterschiedslos an alle richten, gleichzeitig aber den individuellen Lebenssituationen und Bedürfnissen Rechnung tragen.

Basierend auf diesen Grundlagen gilt es für Egg eine langfristige Alterspolitik mit den entsprechenden Massnahmen zu entwickeln.

Projektgesamtziel	Erarbeitung einer ganzheitlichen Alterspolitik unter Einbezug aller Akteure der Gemeinde sowie den Ergebnissen aus der Zukunftswerkstatt.	
Projektteilziele und -ergebnisse	Teilziele	Ergebnisse
	Teilziel A Organisation (abgeschlossen)	Entscheidungsgrundlagen für die Behörden unter Berücksichtigung der Freiwilligenarbeit, IG Alter und demografischen Gegebenheiten. Überarbeitetes Altersleitbild Erreicht und abgeschlossen GRB_20200720_235_Altersleitbild_Altersbeauftragter
	Teilziel A1 Sub-Projekt Besuchsdienst Ist in eigenem Sub-Projektauftrag erfasst.	Der Besuchsdienst wird für die ganze Gemeinde koordiniert und mit allen Anbietern gemeinsam erarbeitet.
	Teilziel B Wohnen	Konzept und/oder Bericht für Wohnformen im Alter Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Angebote aufzeigen • Mögliche Wohnformen aufzeigen • Allfällige Lücken definieren • Allfällige Massnahmenplan für Lücken definieren • Publikation der Wohnformen für die Bevölkerung definieren
	Teilziel C Mobilität	Konzept und/oder Bericht für ein Dienstleistungsangebot Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Angebote aufzeigen • Allfällige Lücken definieren • Allfälliger Massnahmenplan für Lücken definieren • Publikation der Angebote für die Bevölkerung definieren
Nichtziele / Nichtinhalte		
Meilensteine	Meilensteine Bildung der Arbeitsgruppe	Datum Oktober 2019
	Ausarbeitung Teilziel A Konzept, Finanzen, Umsetzung, Zeitplan	Herbst 2020, Antrag an Gemeinderat
	Umsetzung Teilziel A	Ab Herbst 2020

	Ausarbeitung Teilziel B Bildung der Arbeitsgruppe	Januar 2022, Start Januar 2022
	Konzept und/oder Bericht Umsetzung Teilziel B	Herbst 2022, Antrag Gemeinderat Ab Herbst 2022
	Ausarbeitung Teilziel C Bildung der Arbeitsgruppe	Januar 2022, Start mit Teilziel B Januar 2022
	Konzept, Finanzen, Umsetzung, Zeitplan Umsetzung Teilziel C	Herbst 2022, Antrag Gemeinderat Ab Herbst 2022
Erwarteter Nutzen	Mit der ganzheitlichen und im Sinne von EHG+ abgestimmten Alterspolitik wird den demografischen Veränderungen und den damit verbundenen Bedürfnissen adäquat begegnet. Die Gemeinde Egg ist auch für die ältere Bevölkerung lebenswert.	
Konsequenzen bei Nichtrealisierung	Wenn den spezifischen Bedürfnissen der älteren Bevölkerung zu wenig Rechnung getragen wird, besteht die Gefahr, dass diese die Gemeinde verlassen werden. Dabei geht viel Knowhow, soziale Vernetzungen und gegebenenfalls auch Finanzen verloren. Die Gemeinde wird für diese Altersgruppe weniger attraktiv.	
Ressourcen	Ressourcen Projektleitung Arbeitsgruppe	Menge Keine spezifischen zusätzlichen Ressourcen, muss im ordentlichen Arbeitspensum integriert werden Besteht aus Akteuren, die ihre Leistung hauptsächlich in der Freizeit erbringen
Budget	Für die Erstellung der Konzepte fallen keine budgetrelevanten Kosten an. Allfällig anfallende Kosten, die sich aus den Ergebnissen der Konzepte ergeben, werden beim Gemeinderat beantragt.	
Risiken- und Unsicherheiten	Fehlende zeitliche Ressourcen können zu Verzögerungen im Projektablauf führen. Ungeduld einiger Akteure (bedingt durch Wichtigkeit) kann zu übereilten Entscheiden führen.	
Projektentscheidung	Freigabe Abnahme des Projektauftrages durch Gemeinderat Abnahme Konzept Teilziel A Abnahme Konzept Teilziel B Abnahme Konzept Teilziel C	Freigabe am 31.10.2019 GRB Nr. 313 20.07.2020 GRB Nr. 235
Zielüberprüfung bei Projektabschluss	Wer Monitoring Projektteam Steuergruppe Abschluss von Teilzielen Projektteam Steuergruppe Gemeinderat Abschluss bei Projektende Projektteam	Wann Laufend Bei jeweiligem Abschluss von Teilzielen

	Steuergruppe Gemeinderat	Herbst 2022
Ergebnis der Überprüfung bei Projektabschluss	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Sonstige relevanten Informationen	Ergebnis Altersbefragung 2012	
Anlagen	Dokumentenablage im SharePoint	